

# Freundeskreis zur Förderung der Farm Krumhuk e.V.

Verein zur Förderung der landwirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Namibia

Freundeskreis zur Förderung der Farm Krumhuk e.V. • Bernsteinweg 6 • 22395 Hamburg

Hamburg, den 5. Juli 2009

Liebe Freunde der Farm Krumhuk!

Wir freuen uns, Ihnen heute nach unserem letzten Bericht zu Weihnachten 2008 über die weitere positive Entwicklung auf der Farm Krumhuk berichten zu können.

In dem Bericht über die Landbauschule (Agricultural Training Centre Krumhuk – ATCK-) stellt Andreas Fellner das Projekt vor und schildert die am 17. Februar 2009 aufgenommene Arbeit der Schule in den umgebauten Räumen des ehemaligen Hotels Aris. Ulf-Dieter Voigts gibt in seinem Kurzbericht einen Überblick über das tägliche Leben auf der Farm in den ersten sechs Monaten dieses Jahres, das immer wieder positive aber auch negative Ereignisse für die Menschen auf Krumhuk bereit hält, auf die unmittelbar reagiert werden muss.

Zu den ganz positiven Dingen gehört zweifellos, dass wir im September zweckgebundene Spenden in Höhe von 58.180 € an TWENTYONE Krumhuk überweisen konnten. Dies war möglich, weil unser Vereinsmitglied Dr. Althans für den Ausbau der Landbauschule eine Spende von 50.000 € und weitere 6000 € für eine Wasseraufbereitungsanlage für die Grundschule Aris von BILD hilft e.V. einwerben konnte. Insgesamt konnte der Verein bisher knapp 78.000 € für die einzelnen Projekte an Krumhuk überweisen. Allen Spendern sei an dieser Stelle nochmals von Herzen dafür gedankt.

In der Hoffnung, dass sich trotz der allgemeinen Weltwirtschaftslage auch in Zukunft noch Menschen finden, die bereit und in der Lage sind, an der Verwirklichung der auf Krumhuk ins Werk gesetzten sozialen Impulse auch finanziell mitzuhelfen, verbleibe ich mit einem herzlichen Dankeschön für bisher geleistete Unterstützung

für den Freundeskreis



Günter Lettnin

Bernsteinweg 6 • 22395 Hamburg

**Bankverbindung:** GLS Gemeinschaftsbank • Konto-Nr. 2003 795 100 • BLZ 43060967  
**Internet:** <http://www.freundeskreis-krumhuk.de> • **E-Mail:** [info@freundeskreis-krumhuk.de](mailto:info@freundeskreis-krumhuk.de)

## **Kurzbericht aus Krumhuk im Juni 2009 (Ulf-Dieter Voigts)**

Wir konnten in Krumhuk mit viel Wasser – der Hausdamm war fast voll – und einer grünen Weide das neue Jahr beginnen. Es gab zwar nach dem anfänglich guten Regen eine längere Pause über die Weihnachtszeit aber der Regen kam wieder und bescherte uns dann mit insgesamt 500 mm Regen, verteilt über fast 5 Monate. So was gibt es selten hier im Lande und dementsprechend haben wir das viele Gras und das viele Wasser sehr genossen. Wir konnten eine Rekordheuernte einfahren und einfach mal aufatmen. Jetzt im Winter sieht das ganze Land so schön aus mit den gelben Grasflächen und den immer noch grünen Akazien – so typische Afrikafarben.

Das Vieh hat diese üppige Zeit auch sehr genutzt und sieht gut aus. So wird es auch viele Kälber geben. Leider verzeichnen wir schon wieder zu hohe Verluste unter den Kälbern, denn die Raubkatzen schlagen nach wie vor zu. Unser Praktikant Arne konnte einen Geparden erlegen, was aber nicht gerade das Problem gelindert hat. Wir haben eine Leopardin im letzten Jahr mit Senderhalsband versehen und sind ihr damit ständig auf der Spur. Soweit scheint es sicher, dass sie keine Kälber frisst!

Das Projekt Rinderhüten mussten wir leider einstellen nach einer doch erfolgreichen Anfangsphase. Leider hielten die Menschen, die es gemacht haben, nicht durch und so werden wir die Sache anders angehen müssen. Das Stichwort hier ist die Ausbildung. Wir sind aber immer noch der Meinung, dass dieses Hüten für die Zukunft das Richtige ist.

Das Wild genießt auch das viele Futter. Besonders die Springböcke haben sich gefreut, als in der Goldenen Aue das hohe Gras endlich gemäht war, denn dann bekamen sie einen besseren Überblick über die Raubkatzen. Die Kudutollwut hat wohl ausgewütet und der Bestand kann sich endlich erholen. Wir haben in diesem Jahr auch einige Jäger, die meisten von ihnen in größeren Gruppen, sodass sich die Trophäenjagd auf eine kürzere Zeit beschränkt.

Leider ist unser Hauptbohrloch, Regenstein, für unser Gehöft vor 3 Wochen so schwach geworden, dass wir es nicht mehr nutzen können. Da es gerade Winter ist und damit der Wasserverbrauch relativ gering ist, kommen wir so gerade hin mit dem Wasser hier, ohne Pflanzen eingehen zu lassen. Immerhin können wir uns noch waschen. Der Grund scheint das benachbarte Windhoek zu sein, wo so viel Grundwasser entnommen wird, dass es sich hier im Wasserspiegel stark bemerkbar macht. Nun müssen wir so schnell wie möglich eine neue Stelle, eine Bohrmaschine und das Geld finden, damit wir hoffentlich bis zu unserem Frühling wieder genügend Wasser haben.

Im sozialen Geschehen des Hofes hat man die Veränderungen schon gemerkt. Kines „Ausstieg“ hat Platz geschaffen für neue Mitarbeiter, und so war die neue Konstellation der Bewohner und Mitarbeiter zu Anfang orientierungsbedürftig. Hier bleibt weiter Raum für neue Entwicklungen. Unsere Praktikanten Helena und Frederic werden uns nun im Juli nach einem Jahr wieder verlassen. Es kommen aber auch wieder neue, und außerdem haben Verena und Arne ein Jahr verlängert. Große Freude und ein besonderes Ereignis war dann Kines Rückkehr und ihre Weihe hier in der Christengemeinschaft in Windhoek, wo sie nun auch als Priester tätig sein wird.

An der Landbauschule bei uns ist der erste Kurs von 3 Monaten erfolgreich abgeschlossen und 23 Lehrlinge machen nun den Zweijahreskurs weiter. Dieses Projekt macht viel Freude, besonders durch die Mitarbeit im Unterrichten vieler Farmer und anderer Praktiker. Ein kleiner Garten ist inzwischen entstanden, und die ersten 3 Milchkühe geben gut Milch für den Unterricht im Milchverarbeiten. Momentan wird noch an einem Wohnhaus für unseren Projektleiter Andreas Fellner und seine Familie gebaut. Danach sollten die Bauarbeiten endgültig abgeschlossen sein.



ATCK  
P.O.Box 27345  
Windhoek/Namibia  
Tel 00264-61-400677  
Fax 00264-61-400678  
Mail: atck@iway.na

ATCK Bericht Juni 2009

Liebe Freunde und liebe interessierte Leser,



seit dem 17. Februar 2009 hat das Agricultural Training Centre Krumhuk seine Tore geöffnet. 4 Damen arbeiten seit dem im landwirtschaftlichen Haushaltsbereich, 19 junge Männer arbeiten im landwirtschaftlichen Außenbereich. Der erste dreimonatige Grundkurs ist jetzt abgeschlossen. Ein Examen hat bestätigt, dass in dieser Zeit schon viel gelernt wurde

und auch die Entwicklung der Persönlichkeiten vorangeschritten ist.

Der Unterricht wurde weitgehend von allen Gründungsmitgliedern des ATCK bestritten. Im Praktischen konnten erste Zäune gezogen werden, das Feld wurde mit Karotten, Rote Beete, Bohnen und Erbsen bestellt und wir beginnen erste Früchte zu ernten, die in der eigenen Küche verarbeitet werden. Die Haushaltslehrlinge kochen wunderbares Essen, auch schon auf dem gespendeten Solarkocher, mit dem alle zufrieden sind. Christiane Thiessen hat sich dankenswerter Weise in den ersten drei Monaten bereit erklärt hier zu wohnen und den



Haushaltsbereich auf die Beine zu helfen, was ihr wunderbar gelungen ist und man auch jetzt noch merkt, wie nachhaltig sie diese Aufgabe gemeistert hat.

Der weiterführende Kurs begann mit der offiziellen Eröffnungsfeier unter Beisein des

Erziehungsministers, ein großes und von allen Zeitungen Namibias sehr ausführlich wahrgenommenes Ereignis, welches uns in der Öffentlichkeit großen Zuspruch möglich gemacht hat.

In diesem Jahr haben wir uns entschieden, allen Absolventen des Grundkurses die Möglichkeit zu geben, noch weiterhin hier zu lernen. Bis Dezember können alle hier bleiben, das Auswahlverfahren wird dann erst am Ende des Jahres sein.

Für den Kurs haben wir die Zeiten etwas geändert, der tägliche Unterricht dauert jetzt am Vormittag immer dreieinhalb Stunden und soll Theorie und Praxis miteinander verbinden. Am Nachmittag findet immer entweder Englischunterricht oder landwirtschaftliche Mathematik statt und danach wird noch 2 Stunden praktisch gearbeitet.



Da wir jetzt auch 2 Milchkühe haben, müssen die Routinearbeiten, wie Stall ausmisten und Melken täglich zweimal durchgeführt werden. Das belebt die tägliche Arbeit und alle Beteiligten möchten die Tiere nicht mehr missen. Durch eine großzügige Spende der Bildstiftung "ein Herz für Kinder", können wir nun auch das ehemalige Angestelltenhaus ausstatten und nutzen. Ebenfalls wurde uns Geld für einen Traktor (mit Hilfe von "Profi" (Landwirtschaftsverlag) und einen

Personentransporter gespendet, welches die gesamte Ausstattung ziemlich vollkommen erscheinen lässt.

Überhaupt können wir uns über zweckgebundene Spenden sehr freuen, es sind dabei noch Solarkochkisten und Solarkocher, sowie Solargeyser für die Warmwasserbereitung gespendet worden und eine Familie gab und seine Spende für Fliegengitter, die nun eingebaut werden können und den Schlaf störungsfreier machen.

Viel schwieriger gestalten sich die laufenden Kosten. Da wir täglich Mittel verbrauchen, muss für diesen Bereich noch hart gearbeitet werden. Eine große Spende des letzten Jahres hilft uns sehr, aber die Mittel werden langsam knapp. Deshalb sind wir in intensive Gespräche mit der "NTA", Namibian Trainings Authority, eingestiegen und hoffen eine Anerkennung zu bekommen, die auch das Fließen staatlicher Gelder möglich machen können, wobei nicht klar ist, wie schnell das gehen wird.

Eine andere Möglichkeit ergibt sich noch durch die GTZ aus Deutschland, die signalisiert hat, dass Kurse unseres Unterrichts mitfinanziert werden können.

Das alles ist in Arbeit und auf den Weg gebracht, hoffentlich mit Erfolg, denn daran hängt schlussendlich das Bestehen unserer jungen Einrichtung. Eine wunderschöne Geste durften wir dadurch erfahren, dass wir von zwei privaten Menschen die Finanzierung des Hauses für den Schulleiter des ATCK in unmittelbarer Nähe der Schule auf dem Farmgelände Krumhuks geschenkt bekommen haben. Das Haus ist jetzt im Bau



und Familie Fellner kann dort hoffentlich im Oktober einziehen. Dank dafür an beide Spender und natürlich auch an TWENTYONE Krumhuk, die den Bauplatz zur Verfügung gestellt hat.

Nach dem die meisten Investitionen getätigt sind, der tägliche Betrieb läuft und die jungen Menschen hier viel lernen können, geht es jetzt sehr darum, den Platz weiter zu gestalten, Ideen zu kreieren, was noch an Möglichkeiten besteht und natürlich das eigene Programm weiter zu entwickeln. Dabei steht mit an erster Stelle natürlich die Bemühung, die Kosten im Griff zu behalten und Ideen zu entwickeln, wie wir uns auf Dauer finanzieren.

Dabei ist daran gedacht, Kräuter und Gemüse zu verkaufen, einen Kioskbetrieb mit Kaffee und Kuchen aufzubauen und Milchprodukte auf den Markt zu bekommen. Das sind Bausteine, die helfen, viel Arbeit machen und natürlich nie ausreichen, aber das können wir aus eigenen Kräften leisten. Darüber hinaus werden wir aber auf Spender angewiesen sein, die uns helfen, die laufenden Kosten zu bestreiten.

Jeder Ausbildungsplatz kostet uns derzeit 1500,00 N\$ pro Monat. Toll wäre es, wenn wir Paten für den einen oder anderen Lehrling bekommen könnten.

Insgesamt haben wir einen guten Anfang gemacht und hoffen auch auf Dauer mit dem Konzept zu bestehen und noch vielen jungen Namibiern dadurch zu einer soliden Ausbildung zu verhelfen.

Windhoek, 20. Juni 2009

Andreas Fellner